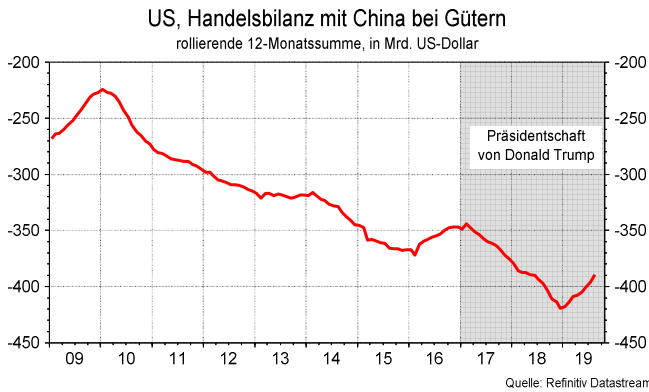




Grafik der Woche*

Nach wie vor hohes Defizit mit China



Fed liefert wie erwartet

An den **Aktienmärkten** konnten sich die Aktienkurse auf hohem Niveau stabilisieren. Bis zur Zinsentscheidung der US-Notenbank konnten die meisten Indizes nochmals leicht ansteigen, danach irritierten kurzzeitig chinesische Aussagen zum vorläufigen Handelsabkommen mit den USA. Durch die Schwäche des **US-Dollar** gegenüber dem Euro wurde aus einem geringen Anstieg des S&P 500 Index in Heimatwährung ein kleiner Verlust für einen Euroanleger. Die **Rentenmärkte** legten nach dem Zinsentscheid in der Breite leicht zu.

Die Konzentration der meisten Marktteilnehmer war auf den Zinsentscheid der **US-Notenbank** (Fed) gerichtet. Und die Fed war sich der Bedeutung bewußt und senkte erwartungsgemäß die Zinsen zum dritten Mal in diesem Jahr um 0,25%. Hervorgehoben wurde, dass es sich um eine „Versicherung gegen Abwärtsrisiken“ handelt, da sich die Wirtschaft insgesamt noch in einer guten Verfassung befindet. Die Erwartungen für eine weitere Zinssenkung wurden gedämpft, auch der Markt preist aktuell erst weit im nächsten Jahr eine nochmalige Reduzierung ein. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der USA fiel mit einem Plus von 1,9% im dritten Quartal besser aus. Im **Euroraum** wurde wie erwartet ein Wachstum des BIP im gleichen Zeitraum von 1,1% verzeichnet.

In der **neuen Woche** dürften die Auftragseingänge der US-amerikanischen als auch der deutschen Industrie besondere Beachtung finden. Zusätzlich werden die Einkaufsmanagerindizes für Dienstleistungen aus den USA und dem Euroraum vermeldet. Bei allen Daten dürften die Marktteilnehmer abzulesen versuchen, ob sich die ersten Entspannungen im Handelsstreit zwischen den USA und China bereits in den Zahlen widerspiegeln.

Aktuelle Prognosen**

| | 30.10.2019 (Schlussk.) | Prognosen 30.06.2020 | Potenzial |
|---|---------------------------|-------------------------|-----------|
| DAX 30 | 12.910 | 13.400 | 3,80% |
| Euro Stoxx 50 | 3.620 | 3.750 | 3,59% |
| Dow Jones Industrial | 27.187 | 29.000 | 6,67% |
| S&P 500 | 3.047 | 3.200 | 5,02% |
| Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %) | 1,625 | 1,625 | 0,00 |
| Mindestbietungssatz der EZB (in %) | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3-Monats-EURIBOR (in %) | -0,40 | -0,40 | 0,00 |
| 2 Jahre (in %) | -0,63 | -0,70 | -0,07 |
| 10 Jahre (in %) | -0,35 | -0,40 | -0,05 |
| Dollar je Euro | 1,12 | 1,15 | 2,68% |
| Gold (Dollar je Feinunze) | 1.496 | 1.550 | 3,61% |

Wochenvorschau

Montag, 04.11.2019

10:00 Euroraum, Markt Einkaufsm. verarb. Gewerbe 11/2019
16:00 USA, Auftragseingang Industrie 09/2019

Dienstag, 05.11.2019

14:30 USA, Handelsbilanz 09/2019
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager Dienstleistungen 10/2019

Mittwoch, 06.11.2019

08:00 Deutschland, Auftragseingang Industrie 09/2019
10:00 Euroraum, Markt Einkaufsm. Dienstleistungen 10/2019

Donnerstag, 07.11.2019

08:00 Deutschland, Industrieproduktion 09/2019
11:00 Euroraum, Herbstprognose der EU-Kommission
13:00 Großbritannien, Zinsentscheid der Bank of England

Freitag, 08.11.2019

04:00 China, Handelsbilanz 10/2019
08:00 Deutschland, Handels- und Leistungsbilanz 09/2019
16:00 USA, Konsumentenvertrauen der Universität von Michigan 11/2019 (vorläufig)

Wussten Sie, ...

... dass es sich bei „Green Finance“ um die Berücksichtigung von Umwelt- und Sozialaspekten bei Investitionsentscheidungen handelt? Green Finance ist sehr eng mit „Sustainable Finance“ (nachhaltiges Investieren) verbunden. Dabei wird auf die Einhaltung der ESG-Kriterien (**E**nvironment, **S**ocial und **G**overnance) geachtet, also die Berücksichtigung von Umwelt-, sozialen und Unternehmensführungsaspekten.

Stand: 31.10.2019

Quelle: Santander Asset Management German Branch

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen